

erstellt: 04.11.2019

## **Digitalisierung und Arbeitsschutz: Neue Arbeitswelt sucht neue Regeln**

**O-Ton:** Bruno Zwingmann, Geschäftsführer, Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V., 53757 Sankt Augustin;

Wolfram Diener, Geschäftsführer, Messe Düsseldorf GmbH, 40474 Düsseldorf

**Länge:** 2:10 (divers kürzbar)

**Autor:** Harald Schönfelder

**Info:** Im Büro und auf der Baustelle sind die Regeln klar: Stühle haben so geformt zu sein, dass sie keinen Rücken verbiegen und auf dem Gerüst wird ein Helm getragen. Für die Digitalisierung und Berufe, die meistens außerhalb des Betriebes stattfinden suchen die Arbeitsschützer noch nach Regeln. Denn wer soll die Sitzhaltung des Mitarbeiters im Home Office kontrollieren? Und wer sorgt dafür, dass die Armada der Lieferfahrer nicht zu schwer trägt? Die Branche sucht auf der Messe und dem A+A-Kongress nach Antworten

**Anmoderation:** Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt und damit auch den Arbeitsschutz. Zum ersten Mal ist das Thema im großen Maßstab auf der Arbeitsschutzmesse A + A in der Messe Düsseldorf vertreten. Denn Stahlkappenstiefeln und Co. helfen an digitalen Arbeitsplätzen eher wenig. Doch die Analogien, mit denen der Arbeitsschutz an selbstbestimmte und relativ unkontrollierte Außer-Haus-Arbeitsplätze rangeht, die stammen natürlich aus der Helm-und-Handschuh-Welt.

-----

### **Beitragstext:** O-Ton

Bruno Zwingmann ist der Chef der BASI, der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. In den 1970er Jahren waren Helme auf Baustellen noch seltener als heute. Irgendwas hat also die Arbeiter bewegt, Helme aktiv aufzusetzen. Zum einen waren es Kontrollen, zum anderen Tricks.

O-Ton

Klar, wo schwere und harte Dinge Körper eindellen können und Menschen im Rudel auftreten, ist so etwas relativ leicht erreichbar. Doch wer im Home Office vor dem Rechner sitzt oder am Wochenende auf dem Sofa Firmenmails öffnet, muss nicht Stolz und Ehre vor den Kollegen verteidigen.

O-Ton

Das Thema griffig abzubilden ist schwer. Denn auch auf der Seite der Arbeitgeber muss das Konzept eines soften Schutzes erst greifbar werden. Zur Zeit ist es noch eher ein akademisches Thema, beobachtet Wolfram Diener, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf.

O-Ton

Das liegt auch an uns merkwürdigen Menschen. Einen Helm mit Rädchen zum Einstellen finden wir toll, das Wort "Lehrgang" aber sorgt eher für Müdigkeitsattacken. Damit kämpfen die Ausbilder, sagt Bruno Zwingmann, und vorerst müssen die Arbeitnehmer oft ihren eigenen Kampf um das Thema Resilienz führen.

O-Ton

Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: AA\_2019\_Digitalisierung\_und\_Arbeitsschutz\_BTR.mp3

nur O-Töne: AA\_2019\_Digitalisierung\_und\_Arbeitsschutz\_BTR\_unvertont.mp3